



PRESSEMELDUNG 3

5. November 2018

PROPHETIC ECONOMY WIRTSCHAFT IM DIENST AN DER GESELLSCHAFT

Am Sonntag ging in Castel Gandolfo bei Rom der internationale Event “Prophetic Economy” zu Ende, eine Plattform des interaktiven und intergenerationalen Dialogs. Er brachte Organisationen und Initiativen zusammen, die sich für Veränderung in Richtung einer solidarischen und nachhaltigen Wirtschaft einsetzen. Innovativ und wegweisend war dabei der Beitrag von Jugendlichen und Kindern, die die Veranstaltung geprägt haben. Beispiele guter Praxis konnten sich miteinander vernetzen und deutlich machen, wieviel Einfluss “prophetisches” Wirtschaften schon heute an vielen Punkten der Welt hat.

“Hier geht es nicht nur um einzelne Schritte oder einsame Oasen, sondern ein ganzer Wald wächst hier im Stillen” – so fasste einer der 500 Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern, die vom 2.-4. November in Castelgandolfo bei Rom versammelt waren, seinen Eindruck zusammen. Mit Plenumsveranstaltungen, Arbeitsgruppen und kreativen oder sozialen Workshops bot die Veranstaltung viel Gelegenheit zum interaktiven und generationsübergreifendem Austausch.

Angestoßen als internationale Begegnung zum Austausch und zur gegenseitigen Inspiration hat der Event die Schwelle des reinen Networking schnell überschritten und wurde Ausgangspunkt für gemeinsames Engagement von kleinen lokalen Initiativen bis hin zu nationaler und internationaler Kooperation.

“Eine prophetische Wirtschaft”, – unterstrich **Jeffrey Sachs**, bekannter amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler – “ist eine Wirtschaft, die mit prophetischem Weitblick arbeitet, das heißt mit einer Vision von Gerechtigkeit und Frieden mit dem Anspruch, die Bedürfnisse der Ärmsten zu stillen und die Schöpfung zu bewahren. Wir brauchen eine Wirtschaft, in der nachhaltige Entwicklung ein Ziel ist und das bedeutet, eine Wirtschaft, in der Wohlstand geteilt wird. Das ist sozial gerecht und ökologisch nachhaltig”.

Ein buntes Publikum folgte dem Programm und brachte sich ein: Wirtschaftswissenschaftler, Unternehmer und Finanzexperten, Umweltaktivisten, Studierende, Menschen unterschiedlichster Kulturen und Glaubensrichtungen ab neun Jahren aufwärts. Kinder und Jugendliche hatten bei diesem Event eine tragende Rolle – sowohl in eigenen Programmblöcken als auch im gemeinsamen Programm mit den Erwachsenen, das sie durch ihre Fragen, Vorschläge, Ideen und Zeugnisse mitgestaltet haben.

“Es war eine tolle Erfahrung, dass wir die Kinder dabei hatten”, sagte **Josiane Gauthier**, Generalsekretärin der katholischen Entwicklungsorganisation CIDSE – “sie haben nicht den Anspruch erhoben, überall dabei zu sein oder so zu sein wie die Erwachsenen. Sie waren aber auch nicht nur Dekoration oder einfach nur hier, um den Event zu verschönern, selbst wenn sie das definitiv getan haben. Sie waren mit dabei als Teil unseres Lebens, des echten Lebens. Und sie haben uns mit ihrer tiefen Intelligenz, ihrer Anmut und ihrer Wahrheit inspiriert”.

Auch viele Beispiele guter Praxis hatten ihren Platz im Programm.

“Prophetisch sein bedeutet,” – so erklärte Wirtschaftswissenschaftler **Stefano Zamagni** – “weit voraus zu blicken und den Blick über die Hindernisse hinaus zu wagen, um Lösungswege zu finden. Denn das aktuelle Wirtschafts- und Sozialsystem funktioniert so nicht mehr. Die prophetische Wirtschaft sagt: Befreien wir uns von den alten Denk- und Sichtweisen und wagen wir neue Wege”.

“Diese Beispiele guter Praxis gibt es schon – stellt **Lorna Gold** fest, sie ist Wirtschaftswissenschaftlerin bei der irischen Entwicklungsgesellschaft der Katholischen Kirche – “aber die sind oft unsichtbar für die Medien und in unserer Kultur. Wir müssen sie sichtbar machen und wenn sie dann wachsen, werden sie stärker. Wir sollten ein Brainstorming machen, was wir zusammen tun können – das Motto dieses Events war: “Allein können wir viel bewegen, aber gemeinsam noch viel mehr.”



Das war auch der Sinn des Wettbewerbs der guten Praktiken “Prophetic Economy Award”: hier wurden Beispiel des prophetischen Wirtschaftens ausgezeichnet. “Diese Initiativen” – unterstrich **Carlo Petrini**, Gründer der Slow Food-Bewegung im Bezug auf die Gewinner – “praktizieren eine andere Art des Wirtschaftens, arbeiten weitsichtig, sie sind nicht prophetisch im Sinne einer Vision, sondern im Bezug auf die tägliche Praxis. Diese Praktiken sollte man zu Wirtschaftsdozenten erheben”.

[\(Hier mehr Informationen zu den Gewinnern des Prophetic Economy Awards\)](#)

“Hier geht es nicht um Utopien oder "kleine Inseln" innerhalb eines ungerechten und starren Systems. Das hier sind Signale für spürbare Veränderung” stellt die argentinische Wirtschaftswissenschaftlerin **Cristina Calvo** fest. “Oft ist man angesichts der großen globalen Finanzmechanismen entmutigt, hat den Eindruck, man hat keinerlei Einfluss. Gegen die Starre hilft, das Spektrum der Aktionen auf eine breitere Basis zu stellen und das auf Mikro- Medium- und Makro-Ebene. Prophetic Economy zeigt, dass es bereits Beispiele guter Praxis und auch theoretische Ansätze gibt, die in eine andere Richtung gehen”.

Das heißt auch, denen eine Stimme zu geben und diejenigen wahrzunehmen, die in Situationen von Armut und Ausgrenzung leben – das hat diesen Event ebenfalls geprägt.

“Es ist an der Zeit, dass wir die Wirtschaft neu denken, die Welt neu in den Blick nehmen, nicht mehr etwas “für” die Armen tun, und auch nicht nur mit ihnen, sondern indem wir von ihrem Blickwinkel ausgehen”, forderte **Jean Tonglet** von der Initiative ATD Quard Monde in der Schlussrunde. “Unsere Erkenntnisse und Schlussfolgerungen bleiben unvollständig, wenn sie nicht durchdrungen sind vom Wissen derer, die wir aus Not und Ausgrenzung befreien wollen, die Armut und Not aus ihrem Alltag kennen und sich Tag für Tag durchkämpfen müssen”.

Die Herausforderung dieses Events besteht darin, neue Wege der Zusammenarbeit zu entwickeln, um miteinander stärker und kreativer zu sein und Einfluss zu nehmen auf den Lebensstil vieler durch eine solidarischere, gerechtere und nachhaltigere Wirtschaft.

“Die Grundidee dieses Events” – erklärt der italienische Wirtschaftswissenschaftler **Luigino Bruni** – bestand darin, Ökologie und Wirtschaft zusammenzubringen. Man kann heute nicht über Armut sprechen, ohne dass dabei auch das Klima Thema wird. Der Schrei der Erde und der Schrei der Armen sind derselbe. Die Prophetie gibt den Unsichtbaren eine Stimme. Eine der großen Botschaften von Papst Franziskus ist die Einladung, Prozesse anzustoßen, nicht Räume in Beschlag zu nehmen, denn die Zeit steht über dem Raum. Hier hat ein Prozess begonnen. Die Prophetie ist kritisch, aber nie pessimistisch”.

Die Kinder und Jugendlichen, die teilgenommen haben, sind der Aufforderung der Welternährungsorganisation (FAO) gefolgt, den Hunger in der Welt zu bekämpfen und bis 2030 zu besiegen (#zerohunger). Dafür haben sie am Ende des Events gleich zwei konkrete Vorschläge gemacht:

- Die Praxis der **“Zusatzmahlzeit”** zu verbreiten: d.h. Gastronomiebetriebe dafür zu gewinnen, ihre Kunden einzuladen, eine zusätzliche Mahlzeit für einen Bedürftigen zu bezahlen. Restaurants, die sich dieser Aktion anschließen, erkennt man am #zerohunger-Button;
- Außerdem wollen sie ein zusätzliches Schulfach einführen, in dem es darum gehen soll, die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der **Vereinten Nationen** zu vertiefen.

Prophetic Economy ist eine internationale Initiative, die von sieben Organisationen ins Leben gerufen wurde: die Gemeinschaften Papst Johannes XXIII und Nomadelfia, die globale katholische Klimabewegung, die Bewegung ATD Quard Monde, die Gemeinschaft “Mondo di Comunità e Famiglia”, die Initiative SlotMob und die Fokolar-Bewegung mit ihrem Projekt Wirtschaft in Gemeinschaft und dem Jugendzweig Teens for Unity.

www.propheticconomy.org

Kontakt Pressestelle “Prophetic Economies”

Paolo Matterazzo cell.+39 329 7566502